



BRK-Präsident Theo Zellner (Mitte) und Kreisgeschäftsführer Manfred Aschenbrenner (l.) dankten dem Testteam in Cham am zweiten Weihnachtstagmorgen für den ehrenamtlichen Einsatz.

FOTOS: KARL PFEILSCHIFTER

Tests als Weihnachtsgeschenk

PANDEMIE BRK-Präsident Theo Zellner dankte 85 BRK-Einsatzkräften, die an den Festtagen mehr Besuche in Seniorenheimen ermöglichten.

CHAM/LANDKREIS. „Dank des Tests habt Ihr uns Weihnachten ermöglicht! Ich kann nun meine Mutter im Seniorenheim besuchen.“ Über diese Aussage einer Frau beim Chamer Testzentrum des Kreisverbandes des Bayerischen Roten Kreuzes (BRK) freuten sich die anwesenden BRK-Ehrenamtlichen. Sie werteten dies auch als ein Zeichen des Dankes, verbunden mit dem Wissen, dass der Dienst an Heiligabend und an den zwei Weihnachtsfeiertagen nicht umsonst war.

„Besser und bewegter hätte man diese Aktion nicht ausdrücken können“, BRK-Präsident Theo Zellner war es ein Anliegen, für den humanitären Rotkreuzeneinsatz durch ehrenamtliche Helfer aus dem Bereich der „großen Rotkreuzfamilie“, wie Bereitschaften, Wasserwacht und Bergwacht, persönlich zu danken. Er kam am Morgen des 2. Weihnachtsfeiertages zusammen mit BRK-Kreisgeschäftsführer Manfred Aschenbrenner zur Teststelle in der Further Straße in Cham, um seine Anerkennung zu überbringen.

Zellner zeigte sich beeindruckt, dass rund 2500 ehrenamtliche BRK-Helfer in 170 Teststationen in ganz Bayern an den Festtagen im Einsatz waren, um mehr Besuchsmöglichkeiten in den Se-



Beim Seniorenheim in Furth im Wald war eine zweite Teststelle eingerichtet.

nioreneinrichtungen zu schaffen. „Dieser Einsatz, bei dem wir uns allen viel abverlangen, ist unser Weihnachtsgeschenk als BRK-Ehrenamt für unsere Mitmenschen in Bayern“, so wollte Zellner die Aktion verstanden wissen.

Beitrag zur Sicherheit geleistet

Allein im Landkreis Cham haben sich spontan 85 Einsatzkräfte aus den BRK-Bereitschaften, der Wasserwacht und der Bergwacht gemeldet und sich bereiterklärt, ihr Weihnachten vor allem für Bewohner der Senioreneinrichtungen zu widmen. Sie konnten infolge der Tests Besucher empfangen. Die Angehörigen waren dankbar für die Möglichkeit, ihre Lieben in den stationären Einrichtungen mit einem guten Gefühl besuchen zu können. „Ihr habt mit der ehrenamtlichen Aktion auch

einen Beitrag zur Sicherheit in den Pflegeeinrichtungen geleistet“, lobte der BRK-Chef.

Tobias Muhr, der als Leiter des Katastrophenschutzes im Landkreis diesen Einsatz koordinierte und die Helfer mit seinem Team auch entsprechend mit dem Umgang der Schnelltest sowie der erforderlichen Schutzmaßnahmen ausgebildet hatte, zeigte sich erfreut, dass diese Aktion, die erst kurz vor den Weihnachtstagen initiiert worden war, so großen Anklang fand.

Neben den zentralen Teststellen in Cham und Furth im Wald wurden auch mehrere Einrichtungen im Landkreis direkt durch mobile Teams unterstützt. So waren es am Ende des 2. Weihnachtsfeiertages über 300 Personen, allein am Heiligabend waren es 100, welche das kostenlose BRK-Angebot, sich mittels eines Antigen-Schnell-



Ihr habt mit der ehrenamtlichen Aktion auch einen Beitrag zur Sicherheit in den Pflegeeinrichtungen geleistet.“

THEO ZELLNER

BRK-Präsident, in seinem Lob für die bei Schnelltests eingesetzten Kräfte

tests auf Corona testen zu lassen, gerne annahmen, um Angehörigen in einer der Alten- und Seniorenresidenzen sowie einer Einrichtung für Menschen mit Behinderungen einen Besuch abtasten zu können.

Dank an Pfleger und Tobias Muhr

BRK-Präsident Zellner dankte auch allen Mitarbeitern in den Pflege- und Alteinrichtungen für deren unermüdlischen Dienst. Großes Lob zollte er Tobias Muhr, der nicht nur als Leiter des Katastrophenschutzes im Landkreis, sondern auch als Landesfachdienstleiter CBRNE Enormes leistete.

Zellner stellte auch die gute und unkomplizierte Zusammenarbeit mit Polizei, Feuerwehr, Technischem Hilfswerk und allen Hilfsorganisationen zum Wohl aller Mitbürger heraus. (cft)